WP-01-K1-1165

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in:	BAG Tierschutzpolitik
Beschlussdatum:	05.01.2024

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 1165 bis 1171:

~~Tierschutz ist für uns eine Frage der Haltung. Die Tiere, die wir nutzen, schlachten und essen, sollen keine Qualen erleiden. Das beginnt bei der Zucht und endet bei der Haltung. Wir wollen die Zucht leidensfreier Tiere fördern und Qualzuchten beenden. Dazu gehören Puten, deren Brustfleisch so schnell wächst, dass sie sich nicht mehr auf den Beinen halten können, und Hunde, die kaum atmen können.~~Sowohl national als auch auf EU-Ebene setzen wir uns für eine Tierschutzgesetzgebung ein, die Tiere wirklich schützt. (von unten verschoben:) Die meisten Tiere in Deutschland werden in der Landwirtschaft gehalten, viele immer noch mit zu wenig Platz und nicht tiergerecht. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass dort weniger Tiere besser gehalten werden, sich ohne jegliche Anbinde- und Käfighaltung frei bewegen können und ihrer natürlichen Lebensweise nachgehen können. Wir wollen die Zucht stärker auf Tiergesundheit ausrichten und die bereits verbotenenQualzuchten von Tieren endgültig beenden. Dazu gehören Puten, deren Brustfleisch so schnell wächst, dass sie sich nicht mehr auf den Beinen halten können, und Hunde oder Katzen, die kaum atmen können. Tierquälerei soll entschieden bestraft werden. Wir wollen allen Menschen, die Tiere halten, Zugang zu den notwendigen Kenntnissen geben. Da

Begründung

Hier steht im Moment unbeabsichtigt, dass die Zucht von Tieren mit ausgeschaltetem Bewusstsein und Schmerzrezeptoren gefördert werden soll. Wir haben es korrigiert.

Qualzucht ist bereits verboten. Das Verbot wird aber noch nicht gut genug durchgesetzt, das wollen wir ändern.

Brachycephalie bei Katzen: https://qualzucht-datenbank.eu/merkblatt-katze-brachycephalie/